

## Sport aus der Region

## Cimbern-Rallye

## Petersen will in Nähe der Top Ten

**WESTERRÖNFELD** Mit 107 Nennungen aus Dänemark und Deutschland hat die ADAC Cimbern-Rallye am Sonnabend eine neue Bestmarke erreicht, erstmals seit 1990 gibt es wieder mehr als 100 Teilnehmer. An der Spitze des Feldes tummeln sich drei Akteure, die die Rallye in Angeln bereits mindestens einmal gewonnen haben. Der Däne Ib Kragh kommt im Skoda Fabia R5 als amtierender Landesmeister zum Auftaktlauf der Saison 2019. Ebenfalls einen R5 pilotiert Kristian Poulsen, der Däne war bereits 2006 in Angeln erfolgreich.

Gleich drei Mal – von 1985 bis 1987 – gewann Rolf Petersen (Westerrönfeld) die Wikinger Rallye, die Vorgängerin der Cimbern-Rallye. Heute geht der Blick des „Altmeisters“ in der Ergebnisliste nicht mehr ganz so weit nach vorne. „Zusammen mit meinem Co-Piloten Jürgen Krabbenhöft und unserem Mitsubishi Lancer sind wir schon weit über 150 Jahre alt“, schmunzelt Petersen. „In die Nähe der Top Ten zu kommen, wäre schon ein sehr schönes Resultat.“

Nach der Besichtigung der Wertungsprüfungen am frühen Sonnabendmorgen startet die „Cimbern“ um 12 Uhr auf dem Gelände der Firma Voltertsen in Satrup. Nach drei Prüfungen kehren die Teams von 14.01 Uhr an dorthin zurück. Nach zwei weiteren Prüfungen kehren die Teams von 16 Uhr an erneut in den Servicepark nach Satrup zurück.

Die letzte Schleife beinhaltet das absolute Highlight für die Zuschauer. Von 17.30 Uhr an kämpfen die Teams beim großen Finale auf dem Zuschauer-Rundkurs „Team Spezial“ mitten in Süderbrarup um den Sieg. lz

## Termine

## FUSSBALL

**Kreisliga Nord-Ost:** Heute, 19 Uhr: SSV Nübbel – Eckernförder SV II, TSV Kropp II – Rendsburger TSV; 19.30 Uhr: FC Geest 09 – Osterbyer SV.

**Kreisklasse A West:** Heute, 19.30 Uhr: FT Eintracht Rendsburg – SV BW Wesseln.

**Kreisklasse B Nord 2:** Heute, 19.30 Uhr: VfR Schleswig II – TSV Kropp III.

**Kreisklasse C Nord 3:** Heute, 19 Uhr: SSV Bredenbek II – SV Grün-Weiß Bovenau; 19.30 Uhr: TSV Erfde – MTV Meggerdorf II.

**Kreisklasse C Mitte 1:** Heute, 19 Uhr: SG Todenbüttel/Lütjenwestedt – TSV Gutheil Lütjenwestedt II; 19.15 Uhr: TuS Jevenstedt IV – SG FCO 68/Tellingstedt.

## „Das ist der richtige Moment“

Handball: Letzter Auftritt für Jörg Gosch vor heimischer Kulisse / Mannschaftskapitän der HSG Eider Harde beendet seine Karriere

Von Björn Carstens

**ELSDORF** Es gibt viele Gründe, am Sonnabend (18 Uhr) zum letzten Heimspiel der Saison der HSG Eider Harde in die Werner-Kuhrt-Halle zu kommen. Die Mannschaft von Trainer Matthias Hinrichsen kämpft noch um Platz 4 in der Abschlusstabelle, für den Gegner TSV Ellerbek geht es um wichtige Punkte gegen den Abstieg aus der Oberliga. Ganz oben auf der Liste der guten Argumente für einen Besuch steht aber der Abschied eines Mannes, mit dessen Namen die HSG Eider Harde über zwei Jahrzehnte eng verbunden war. Jörg Gosch (36) bestreitet sein letztes Pflichtspiel für „seine Erste“ in der Hohner Halle. Vor mehr als 20 Jahren debütierte der „Elsdorfer Jung“ im Trikot der 1. Männer – damals noch für die HSG Hohn/Elsdorf. Gute 500 Spiele und fast 3000 Tore später ist nun Schluss. Im Interview mit der *Landeszeitung* blickt „Mister HSG“ auf seine Karriere zurück.

**Herr Gosch, beschreiben Sie doch mal bitte Ihre Gefühle vor dem letzten Heimspiel.**  
Ich freue mich riesig auf die-

ses Spiel. Noch einmal in die Hohner Halle einlaufen und die Atmosphäre aufsaugen. Ich hoffe, ich kann das Spiel genießen und wir gewinnen. Aber ich werde auch traurig sein, dass ich das nicht mehr erleben werde.

**Wieso kommt jetzt der Entschluss aufzuhören?**

Ich wollte immer aufhören, solange ich noch mithalten kann. Es ist ein Bauchgefühl, dass nun der richtige Moment gekommen ist. Ich bin zufrieden mit meiner Entscheidung.

**Meisterschaften, Aufstiege, Abstiege: Was bleibt in Erinnerung?**

Besonders in Erinnerung bleiben sicherlich die zahlreichen Derbys vor beeindruckenden Kulissen sowie die Zeit in der Regionalliga. Das sind Erlebnisse, die ich nicht missen möchte.

**Ihre Vereinstreue ist selbst im Amateurbereich bemerkenswert. Haben Sie jemals daran gedacht, den Verein zu wechseln?**

Das eine oder andere Mal habe ich tatsächlich über einen Wechsel nachgedacht, um

meinen Handballhorizont zu erweitern. Jedoch habe ich mich immer am Ende dafür entschieden, mit meinen Freunden zu spielen.

**Sie haben mit so vielen Spielern gemeinsam auf dem Feld gestanden? Mit irgendeinem besonders gerne?**

Ich hatte das Glück, einen Großteil mei-

ner Handballzeit mit meinen Kindergartenfreunden Gunnar Petersen, Jan-Eggert Sievers und Ulf Thöming spielen zu dürfen. Das war das Beste am Handball.

**Welche Saison war aus Ihrer Sicht die stärkste?**

Die stärksten Spielzeiten waren die unter Detlef Kempf mit der Oberligameisterschaft, dem daraus resultierenden Aufstieg und dem Klassenerhalt in der Regionalliga. Da hatten wir ei-

Ich habe am liebsten die Derbys gegen Schülup/Westerrönfeld und Alt Duvenstedt gespielt. Wir kannten uns alle gegenseitig. Das hat zusätzlich Brisanz ins Spiel gebracht. Ein Derby ist halt kein normales Spiel, es geht immer um mehr als nur um den Sieg.

**Fast 20 Jahre Männer-Handball. Nennen Sie uns Ihre Lieblings-Anekdote.**

Das ist gar nicht so leicht. Mit fallen sofort etliche ein, davon sind aber kaum welche für die Zeitung geeignet (lacht). Legendar waren natürlich die Partys rund um den Regionalliga-Aufstieg. Vor allem der Traktor-Umzug durch die Dörfer. Sogar erlebt man vermutlich nur einmal im Leben.

**Kann ein Jörg Gosch überhaupt ohne Handball?**

Diese Frage kann ich nicht beantworten, da ich Handball spiele, solange ich denken kann. Ich werde erstmal ein Jahr Abstand gewinnen und dann werde ich mir überlegen, was ich mache.

**> Die HSG veranstaltet im Rahmen des Spiels gegen den TSV Ellerbek am Sonnabend eine Saisonabschlussparty vor der Halle. Es gibt Getränke und Grillwurst.**

## Schülup/Westerrönfeld immer noch auf Trainersuche

**WESTERRÖNFELD** Same procedure as last year. Wie schon vor einem Jahr begrüßt die HSG Schülup/Westerrönfeld/Rendsburg den MTV Herzhorn zum letzten Heimspiel der Saison in der Heidesandhalle. Anwurf ist am Sonnabend um 18 Uhr.

Damals gewann die HSG. „Vielleicht ja ein gutes Omen“, sagt Trainer Torge Haß im vollen Bewusstsein, dass die Gäste 60 Minuten lang erbitterte Gegenwehr

leisten werden. Für den MTV geht es ums nackte Überleben in der Handball-Oberliga, für die Hausherren dagegen um das Erreichen des vierten Tabellenplatzes. Der Coach appelliert an sein Team: „Da wir durch unsere Niederlage gegen Ellerbek schon einmal in den Abstiegskampf eingegriffen haben, wollen wir das auf keinen Fall zweimal tun.“ Klar ist, dass die Fans kein ödes Larifari-Spiel zum Saison-

ausklang sehen werden, sondern zwei Teams, die unbedingt die zwei Punkte haben wollen. Klar ist auch, dass es für zwei Spieler die vorerst letzte Partie im HSG-Dress in eigener Halle sein wird. Nikolaas Seehase schließt sich dem TSV Alt Duvenstedt an, Emmanuel Djokou wird aus beruflichen Gründen nicht mehr bei der HSG spielen. Aller guten Dinge sind drei: Klar ist ebenso, dass sich das Team mit dem einen oder

anderen Getränk bei den Fans bedanken wird.

Unklar ist jedoch auch einiges. Vor allem die Besetzung der vakanten Trainerposition. HSG-Leiter Marcus Krause kann nach wie vor keinen Vollzug melden. Gut einen Monat nach dem vorzeitigen Ende von Coach André Lohrbach (*die LZ berichtete*) bestätigt Krause zwar laufende Gespräche, allerdings (noch) keine Zusage. Das macht die Suche nach Zugängen nicht

gerade leichter. Sicher ist nur, dass Kreisläufer Kjell Köpke vom TSV Altenholz kommen wird. Auch die Zukunft von Torge Haß bleibt ungewiss, der weiter Lust habe, sich bei der HSG zu engagieren – ähnlich wie unter Lohrbach als Assistent. Fraglich nur, ob der neue Trainer mit Haß zusammenarbeiten möchte. Fragen über Fragen, die im Sinne der Verantwortlichen bald beantwortet werden können. bc

## 49 Boote gehen beim Saisonauftakt auf dem Wittensee an den Start

**GROSS WITTENSEE** Traditionell ist der „Wittensee-Fight“ die Auftaktregatta für die Segelsaison beim Wassersportklub am Wittensee. So auch an diesem Wochenende, wenn 49 Boote mit 95 Crewmitglieder an den Start gehen.

Nach zweijähriger Pause finden sich die Bootsklassen 505er, int. 14-Footer, die Jugendklasse 29er und das Musto Skiff nach altbewährtem Muster auf dem nicht ganz einfachen Segelrevier wieder ein. Unter der Wettfahrtleitung von Matthias



Beim Wittensee-Fight schon ein Klassiker: die 505er Klasse. uha

Retzlaff erfolgt der erste Start am Sonnabend ab 14 Uhr, insgesamt sind sechs Wettfahrten vorgesehen. Letzte Start-

möglichkeit ist Sonntag um 14 Uhr. Die Siegerehrung erfolgt eine Stunde nach Ende der Protestfrist. uha

## Fußball-Kreisliga: RTSV unter Druck

**RENSBURG** Der einstige Traditionsclub Rendsburger TSV befindet sich im freien Fall. Nach dem Abstieg aus der Fußball-Verbandsliga droht jetzt sogar das Abrutschen in die A-Klasse. Heute (19 Uhr) reist der Dritletzte der Kreisliga Nord-Ost als Außenseiter zum Fünften TSV Kropp II.

Dass die Grünen durchaus Potenzial haben, demonstrierten sie zuletzt in Halbzeit 1 gegen Schuby. Doch eine 2:0-Führung wurde nach dem Wechsel verspielt – 2:2. Nun beträgt der Vorsprung

auf den ersten Abstiegsplatz noch einen Zähler. Dort ist der Osterbyer SV beheimatet, der heute beim Schlusslicht FC Geest 09 aufläuft. Dass die Rendsburger ausgerechnet ihre Auswärtsbilanz (zwei Siege, zwei Remis, acht Niederlagen) aufpolieren, erscheint fraglich. Der letzte Auswärtssieg datiert vom 4. November vergangenen Jahres. Immerhin hat die Elf von Coach Hakan Cakir alle Trümpfe in der Hand. Der RTSV empfangt noch die direkte Konkurrenz aus Osterby und Rantrum. mey